



# LURUP im Blick



Der Geburtstagsluftballon vom  
Bildungshaus Lurup



Quartiersentwickler Ludger Schmitz und  
Kollegin Ingrid Schneider, August 2005



Quartiersentwickler Ludger Schmitz auf der  
Geburtsagsitzung am 27.3.

## 20 Jahre Luruper Forum

Am 27. Januar 1999 gründeten 40 Aktive aus dem Stadtteil, aus Initiativen, Einrichtungen, Unternehmen, Politik, und Verwaltung das Luruper Forum im Container des Kinder- und Familienzentrums Lurup in der Weistritzstraße. Auf seiner Sitzung am 27. März 2019 feierte das Forum in ebenso bunter Zusammensetzung mit mehr als 70 Teilnehmer\*innen und Gästen seinen 20. Geburtstag – mit Erinnerungen an die Anfänge, an besondere Momente und Erfolge des Forums und mit einem Ausblick auf die Wiederaufnahme Lurups in die RISE-Förderung. 34 Forumsteilnehmer\*innen folgten der Einladung, sich mit einem kleinen Fragebogen gegenseitig zu interviewen. Die Ergebnisse der Interviews finden Sie hier und auf den nächsten Seiten.

### Auswertung der „kleinen Interviews“

#### Warum sind Sie zu Ihrer ersten Forumssitzung gegangen?

**Empfehlung/Einladung:** Bin der Einladung gefolgt der Vorstandsmitglieder des Lichtwark-Ausschusses · ich wurde genötigt, danach wurde alles gut

**Interesse an Stadtteilgeschehen und -entwicklung ●●●●●:** weil ich das wichtig fand für Lurup · Luruper seit 71 Jahren, mit dem Stadtteil eng verbunden · großes Interesse an der Entwicklung des Stadtteils · Alt-eingesessene Luruper\*innen · Interesse am Stadtteilgeschehen und Neugierde · über Anzeige im Wochenblatt neugierig geworden, zwei Freundinnen mitgeschnackt und in der Anfangszeit/über Jahre regelmäßig teilgenommen.

**Lurup und Luruper\*innen (neu) kennenlernen:** um das Luruper Forum kennenzulernen · ich wollte Luruper\*innen kennen lernen nicht nur meine Nachbar\*innen rechts und links, sondern Menschen aus anderen Bereichen · nach Ankommen und Einrichten in Lurup · Neugierde, was gibt es im Stadt-

teil? · um im Stadtteil anzukommen!●● · Neues Interesse als Rentner\*in an Lurup●●

**Berufliche Gründe●●●●●** (Arbeitsamtsmaßnahme, Sozialraumorientierung fürs Bildungshaus, dienstlich vorgegeben und um Netzwerke aufzubauen, Vorstellung als neue Mitarbeiterin

**Politik im Forum vertreten●●:** Damit die Linke vertreten ist. Parteikollege hat es mir empfohlen.

**Besonderes Anliegen und Thema des Forums:** „Nachverdichtung“ Ueckerstraße/Dosseweg/Katzbachstraße – Für den Stadtteil (damals) nicht verträglich, als Anwohnerinitiative Kleiberweg suchen wir Unterstützung bezüglich des geplanten Bauprojektes Kleiberweg 125 (ehemaliger Sportplatz), Änderung des KESS-Faktors der Schule von 3 auf 2, weil es darum ging, ob RISE nach Lurup kommt, kann das Stadtteilhaus erhalten bleiben? Jedes Jahr zittern wir, ob das Geld für Haus, Personal, Projekte kommt

● = Mehrfachnennungen

## Erinnerungen an die Anfänge des Luruper Forums

Langjährige Forumsaktivist\*innen und Ludger Schmitz von der steg mbH – Quartiersentwickler in Lurup von 2000–2006 erinnerten sich an die Anfänge, besondere Momente und Erfolge des Luruper Forums.

„Ich habe mich zuerst eher über das Forum geärgert“, erinnerte sich Karin Gotsch. Als Schulleiterin in der Ganztagschule am Altonaer Volkspark hatte ich ohnehin schon mehr als genug Verpflichtungen und Termine. Und nun kam noch ein Germium dazu. Aber mein Schulleiterkollege von der Offenen Ganztagschule Veemoor überzeugte mich, dass es sich lohnt dahinzugehen.“ „Es war und ist eine Frage der Haltung, ob man sich über die engeren Aufgaben der eigenen Einrichtung hinaus im Stadtteilnetzwerk engagiert“, sagte Margret Roddis, Mitgründerin des Luruper Forums.

„Wir hatten viel Glück und waren gut beraten“, erklärte Sabine Tengeler, Mitgründerin des Luruper Forums. „Klaus Pohlandt von der SAGA hat uns geraten, nicht auf eine\*n Quartiersentwickler\*in zu warten, sondern den Stadtteilbeirat mit Aktiven aus dem Stadtteil selbst zu gründen – und von Anfang an auch Mitarbeiter\*innen aus Einrichtungen und Wirtschaft sowie Politiker\*innen aus der Altonaer Bezirksversammlung einzubeziehen. Das hat sich bis heute bewährt. Margret Roddis erinnerte sich allerdings auch an einen aufregenden Moment auf der ersten Sitzung des Luruper Forums, als ein Politiker sagte: „Das dürft ihr gar nicht, ihr seid doch gar nicht gewählt.“ Zum Glück erklärte dann der Vertreter der Verwaltung: „Doch, das sollen sie sogar. Das entspricht dem Programm, dass auch ihre Fraktion mit beschlossen hat.“

Ganz besonders und unter den heutigen Bedingungen völlig undenkbar war, dass sich Vertreter\*innen des Forums an der Auswahl des Quartiersentwicklers beteiligen durften“, sagte Sabine Tengeler.

Ludger Schmitz, der dann ausgewählte Quartiersentwickler, berichtete aus seiner Sicht, was diese Beteiligungsbegeisterung für ihn bedeutete: „Ich musste bereits nach neun Monaten das Quartiersentwicklungskonzept für Lurup vorlegen. Als ich die dafür formulierten Ziele im Forum zur Abstimmung stellen wollte, wurde mir erklärt, dass das nicht ginge. Das Forum sei doch gar nicht an der Formulierung dieser Ziele beteiligt worden. Ich bekam keine Zustimmung für das Konzept. Das war für mich eine Katastrophe. Aber dann hat sich das Bezirksamt hinter

mich gestellt und der Fachbehörde erklärt, dass eine Beteiligung des Forums erforderlich sei und mehr Zeit benötige. Das war letztlich für alle eine gute Entwicklung.

Hans-Jürgen Bardua erinnerte sich, warum er die Moderation des Luruper Forums übernommen hat: „Das ging doch nicht, dass Sabine Tengeler immer alleine moderierte und Protokoll schrieb.

### Auswertung der „kleinen Interviews“

#### Wie ist es Ihnen bei ihrer ersten Forumssitzung ergangen?

Langweilig · anders als erwartet · interessant · die Neugier wurde größer · gut, darum bin ich wiedergekommen · gut, viel Interessantes zu erfahren, angenehme wertschätzende Kultur des Miteinander · erstaunt, verblüfft und angeregt von der Organisation und Beteiligung, Leidenschaft · Ich bin freundlich aufgenommen worden. · Ich fühlte mich sofort herzlich aufgenommen. · Hab mich gleich wohl gefühlt, Gesprächsstrukturen über gleiche Themen · trotz Sprachproblemen war es interessant, deshalb bin ich immer wieder gekommen. Heute bin ich eine Brücke zwischen meinen Landsleuten (die nicht mehr kommen können) und dem Stadtteil · erschlagen von den vielen Infos und der Möglichkeit der Beteiligung · viele interessierte Menschen · ich merkte und erfuhr, dass man in einer Gruppe – mit unterschiedlichen Interessen z.B. der Mieterinitiativen – etwas bewirken kann (stellte sich später auch so heraus) · gut informiert, Themen an die ich sonst nie dachte · wir sind überrascht wie viele Teilnehmer\*innen und Initiativen es gibt · großes Erstaunen, große Begeisterung · die Vernetzung im Stadtteil ist das große

Pfund, von dem wir alle profitieren können · beeindruckt von der Vielfalt der Themen und dem großen Engagement vieler Teilnehmer\*innen · die „bunte“ Mischung der Teilnehmenden war erstaunlich ideenreich, bewegt und dann doch diszipliniert · ich war von der Atmosphäre und den Projekten sehr angetan und beschloss mitzumachen (etwas) · ich war beeindruckt, die Lebhaftigkeit, Ungezwungenheit und sehr zivile Art der Umgangs waren toll · informativ und gut · das Gemeinschaftsgefühl war interessant · ich fand die Beteiligung und Gemeinschaft beeindruckend · sehr offene und wertschätzende Atmosphäre · spürbar, dass das Verfolgen gemeinsamer Ziele eint · „alter“/langjähriger Bestand an interessierten Menschen, die etwas für Lurup bewegen wollen · gut gefallen haben Vorträge des ehemaligen Quartiersentwicklers Ludger Schmitz und der Kolleginnen vom Bezirksamt · sehr aufgeregt bei der Darstellung unseres Problems an der Fridtjof-Nansen-Schule und überrascht, dass wir auf so viel Interessierte gestoßen sind

#### Was gefällt Ihnen nicht an den Forumssitzungen?

- da fällt uns nichts ein●●, keine Angaben●●●●●●●●
- Dass die **Sitzungen oftmals überzogen** werden.●● (Das Forum geht offiziell von 19-21 Uhr, jedoch ist es fast nie vor 21.30 Uhr zu ende. Bitte an den Zeitplan halten oder ihn offiziell erweitern.)
- **manche Beiträge sind zu langatmig**, zu ausufernd ●●●●● (einzelne Themen könnten straffer behandelt werden · ermüdende Detaildiskussionen besonders bei Punkt 1)
- Das Forum muss nicht in Fragen des **Verfügungsfonds** über jeden kleinen Betrag entscheiden. Man sollte eine Grenze bestimmen, sodann wäre mehr

- Zeit für die nennenswerten Beträge
  - Der **Gesprächsführung** fehlt es z. T. an Stringenz.
  - **Parteilpolitik** im Forum zu betreiben●● (gerade in Zeiten von Wahlkämpfen · zu viel politisches Hin und Her)
  - **Manchmal habe ich Schwierigkeiten, Sprecher\*innen akustisch zu verstehen●●●** (Es wird häufig zu leise gesprochen · keine Mikrofonanlage, manche Beiträge sind kaum zu verstehen)
  - das **Getuschel** während der Redebeiträge
  - **Überalterung** der Teilnehmer\*innen; zu wenig Beteiligung jüngerer Menschen●●
- = Mehrfachnennungen

## Auswertung der „kleinen Interviews“

## Was gefällt ihnen an den Forumssitzungen?

- gut, dass die **Tagungsorte** wechseln ●● (dass wir den Stadtteil und seine Einrichtungen nutzen · tagen an unterschiedlichen Orten, die man kennenlernt)
- **Poesie und Lyrikanteil** von Herrn Bardua ●●
- **Herr Barduas launige Einleitung**.
- **dass sich jeder vorstellt mit Funktion und Namen**
- die **rege Beteiligung und Offenheit**
- **dass es wirklich Bewohner\*innen des Stadtteils sind**, die kommen und mitgestalten wollen
- die **Mischung zwischen Bürger\*innen, Einrichtungen und Politik**
- **unterschiedlichste Diskussionspartner**
- **Beteiligungskultur**
- **dass jeder am Anfang sagen kann, was ihm auf der Seele liegt** und was er besprechen möchte
- **dass jeder seine Meinung sagen kann**
- Information, **jeder ist willkommen**, Austausch
- **Offenheit**, unkompliziert, **jeder kommt zu Wort**, offen für alle Mitbürger\*innen
- Die **Offenheit** miteinander zu diskutieren und Informationen aus dem Stadtteil zu erhalten.
- **das Gefühl: Jede\*r kann etwas bewegen**
- **Wertschätzender Umgang** mit allen Beteiligten, jede\*r darf so sein wie er/sie ist.
- **Die respektvolle Art, miteinander umzugehen** ●●.
- Der **vernünftige Umgangston** führt zu einer angenehmen Atmosphäre.
- **Gutes Diskussionsklima** ●●●● (fairer Umgang mit Andersdenkenden, **sachliche, unaggressive** Diskussion, offene und faire Diskurse, bei unterschiedlichen Meinungen bleiben alle sachlich, positive Grundstimmung)
- **gleiches Rederecht für jeden**
- **Die unterschiedlichen Interessen finden hier auch Gehör.**
- **dass es in erste Linie um die „Sache“, Ort, Stadtteil geht**
- kritisches Zuhören und Nachfragen
- **Vielseitigkeit**
- **Vielfalt, Beteiligung und Kampfgeist**
- **Vielfältigkeit der Wünsche**
- **die vielen Themen**
- **interessante Beiträge**
- **die unterschiedlichen Ideen, Inklusion**
- **Themenauswahl und Vorbereitung**
- **sinnvolle Projekte**
- **Das Forum ist eine Plattform, auf der ich die Interessen meiner Einrichtung vertreten kann.**
- gut, dass der **Verfügungsfonds** unsere kulturelle Arbeit (Tanzaufführung, Chorrauftritte...) fördert.

## RISE kommt

„Wir haben die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen überzeugen können, Luruper wieder in die RISE-Förderung aufzunehmen“, berichtete Ulrike Alsen vom Bezirksamt Altona. Entgeltlich entscheide darüber im Juni 2019 der zuständige Leitungsausschuss. Danach werde dann die Ausschreibung für die Gebietsentwicklung auf den Weg gebracht. „Es hilft uns, wenn Sie in einer Arbeitsgruppe formulieren, welche Kriterien für Sie bei der Auswahl wichtig sind.“ (Wer in dieser AG mitwirken möchte, bitte im Stadtteil-Kultur-Büro melden: unter Tel. 280 55 553, forum@unser-lurup.de).

Schon vor der Auswahl des Gebietsentwicklers oder der Gebietsentwicklerin könnten, betreut von Mitarbeiter\*innen des Bezirksamts, erste Projekte begonnen werden. Dafür stünden 1,5 Mitarbeiter\*innen bereit, Vanessa Subke und Bernd Schnier. Auch der Verfügungsfonds des Luruper Forums und „Lurup im Blick“ würden dann wieder aus RISE-Mitteln finanziert.

„Bildung ist das große Thema der Stadtteilentwicklung in Lurup“, erklärte Ulrike Alsen. Trotz des sehr großen Engagements der Luruper Schulen gebe es im Vergleich zu ganz Hamburg in Lurup besonders viele Schulabbrecher\*innen. Dabei sei auch die Erwachsenenbildung und die Bildung der Eltern sehr wichtig.

Vanessa Subke stellte die **RISE-Startprojekte** für Lurup vor:

- Der Böverstpark soll attraktiver gestaltet werden
- Das Umfeld der Wohnungen des Bauvereins der Elbgemeinden soll verbessert werden (Wege, Sitzgelegenheiten)
- Am Lüdersring sollen die Räumlichkeiten des Nachbarschaftstreffs verbessert werden
- An der Magistrale Luruper Hauptstraße sollen weitere Wohnungen gebaut werden
- In einer Machbarkeitsstudie soll geklärt werden, wie der SV Lurup das Mehrzweckgebäude des jetzigen Schulstandorts am Altonaer Volkspark nutzen kann
- Der Vorplatz des Lurup Centers soll aufgewertet werden.

Sabine Tengeler bat darum, dass die Beteiligung für alle RISE-Maßnahmen in Lurup von einem Büro organisiert und moderiert werden, dass dann über die einzelnen Beteiligungsthemen hinaus ein Verständnis für den Stadtteil und seine Bedürfnisse entwickelt und in die Stadtteilentwicklung einbringt.

Das Forum bedankte sich mit großem Beifall bei allen Beteiligten und dann wurde gefeiert. *sat*

## Wie könnten wir die Sitzungen noch besser gestalten?

- **Bleibt wie ihr seid!** ●●● (Wenn's so bleibt und weiterläuft, wie es ist, ist alles gut · jetzt mal im Ernst: Ich finde, ihr macht das super gerade heute!)
- für manche Fällen ein **Mikrofon bereitstellen** (ev. mobil)
- **Zeitplan**
- **Einstig nicht zu langatmig**, ggf. moderieren und abkürzen
- **Redezeit** kürzen · Redezeitdauer vorher mitteilen
- **bessere Strukturierung der Terminrunde**, z.B. vorher Zettel schreiben
- **Internetseite** für Tagesordnungspunkte
- Wenn absehbar ausufernde Themen behandelt werden (von großem Interesse) **möglicherweise Begrenzung der Anregungsrunde oder Ankündigungen an Moderationswand**
- **Das Essen etwas früher ansetzen.**
- **Anträge nach vorne holen** (schade, wenn vorher gegangen wird)
- **Nachwuchs und jüngere Teilnehmer\*innen** anwerben/einladen ●●● (Angebote von/durch Kinder/Jugendliche fördern · Öffnung und Attraktivität für Jüngere schaffen und für Menschen mit Migrationshintergrund · es täte gut, noch neue Beisitzer\*innen jüngerer Alters zu begeistern)
- **Gute Gäste** in den letzten Jahren /Monaten, um das Meinungsbild besser zu bilden, wie z. B. Frau Ahrens vom Bezirksamt.
- Wenn die angefragten **Verantwortlichen aus Politik/Amt/Wirtschaft** die Einladung immer ernst nehmen und kommen und vorbereitet sind und kritische Beiträge aus dem Forum berücksichtigen.

● = Mehrfachnennungen

## Der Traum vom Lurup der Zukunft

Stellen Sie sich ein Lurup vor, dass sich aus Ihrer Sicht wunderbar weiterentwickelt hat...

### ...Wie wird Lurup dann aussehen?

- **Begegnung und Miteinander**
  - mehr Begegnungsmöglichkeiten für alle Generationen und Kulturen
  - Man hat einen natürlichen Treffpunkt für geselliges, unkompliziertes Leben. Das fehlt noch.
  - Klönschnack-Ecken
  - gemütlich, einladende Treffpunkte (Eckhoffplatz, Lüdersring)
  - intensivere Kontakte zu den Nachbarn bzw. anderen Lurupern
  - keine (unsichtbaren) Grenzen mehr
  - multikulturelles Miteinander
  - Integration, Miteinander von „Jung“ und „Alt“ ●●
  - alle Altersgruppen sind im Miteinander vernetzt
- **Attraktives Stadtteilzentrum**
  - Eckhoffplatz z. B. mit Bücherhalle – wird dadurch auch mehr Zentrum und Begegnungsstätte – auch im Zusammenhang mit der Stadtteilschule
  - Die Luruper Hauptstraße verschwindet in einem Tunnel, oben ist ein grüner Boulevard mit Geschäften, Bäumen und Bänken
  - dass die Luruper Hauptstraße verschwindet (Tunnel, Überdeckung)
  - Luruper wird wieder verbunden und bekommt ein Zentrum auch zur Begegnung
- **Läden und Gastronomie**
  - kleine Läden im fußläufigen Bereich zu den Wohnungen
  - Kaufmann am Fahrentort fehlt noch (EDEKA?)
  - nette Cafés und Restaurant mit echter Küche
  - mehr schöne Gastronomie
- **Kultur, Bildung und Soziales**
  - Es gibt eine zweite Galerie, Aufwertung der Kultur
  - Ausbau der Bildung
  - mehr Nischenangebote für Bildung und kulturelles Leben und eine Bücherhalle(!)●● (Bücherladen)
  - Bildungskampus Lüdersring. Kita, Grundschule, Stadtteilschule und Gymnasium an einem Ort. Kinder- und Fa-

- milienzentrum am Lüdersring Lurup [d.h. Lurup wird zum Dorf in dem Sinne „Es braucht ein Dorf um Kinder zu erziehen“]
- es gibt genügend Kitaplätze (5-Stundenplätze vor allem)
- **Mehr qualifizierte Jobs**
- **Sportförderung**
- **Wohnen**
  - keine Nachverdichtung,
  - bezahlbarer Wohnraum
  - Vermeidung von Ghettoisierung, stärkere Steuerung der Belegung der Wohnungen (SAGA)
- **Grün und Freiraum**
  - nicht so nachverdichtet wie geplant (Lurup bleibt grün)
  - Grünflächen (lassen) ●●●● (Ausreichende Grünflächen, noch mehr Grünflächen)
  - Spiel- und Freizeitflächen für Kinder und Jugendliche
  - bessere Pflege der Parkanlagen
  - für die Freizeitgestaltung: In den Parks mehr Sitzgelegenheiten und Grünflächen
- **Wege und Verkehr**
  - freie Gehwege (Rollifahrer, Kinderwagen)
  - Parkplätze
  - weniger Verkehr ●●●● (zuviel Verkehr in den Straßen · weniger Autos · Individual-

- verkehr reduziert in Haupt- und Neben-/Wohnstraßen
- geringere Belastung durch Verkehr (Autos, Flüge)
- Fußgänger- und radfahrerfreundlich
- Radwege instand gesetzt
- verbesserter Nahverkehr●●●● (Bahn oder U-Bahn · öffentliche Verkehrsmittel sind verbesserungsbedürftig)
- Schwebbahn: Science Park/Volkspark
- Car-Sharing●●
- Elektromobilität
- Lastenfahrräder im Angebot
- Verkehrssicherheit weiterentwickeln (Ampeln ●●, Fußgängerüberwege)
- **Sicherheit**
  - Lüdersring als gewalt- und drogenfreie Zone
  - Licht für Abendwege und Sportplätze (Sicherheit): Wegeverbindung Eckhoffplatz –Bövertstand, Lüdersring
  - sicherer auf den Wegen
- **Zusammenarbeit und Beteiligung**
  - noch bessere Zusammenarbeit mit Investoren und Forum (Bevölkerung) und Behörden!
  - regelhaft (gesetzliche?) Beteiligung an großen Bauvorhaben oder -veränderungen

### ...Wie gehen die Mensch im Stadtteil dann miteinander um?

- Hoffentlich besser als heute
- Umgang im Stadtteil manchmal etwas rüpelhaft. Etwas mehr Rücksicht wäre besser.
- Sie respektieren sich, besuchen einander, arbeiten zusammen
- gegenseitige Unterstützung
- freundlicher
- respektvoll(er)●●● (anständig und respektvoll)
- Hoffentlich wie bisher respektvoll und wertschätzend
- Freundlich, weltoffen, neugierig, tolerant, engagiert
- achtsam, mehr Achtsamkeit füreinander
- zugewandt, kritisch, wohlwollend

- wertschätzend, wiedererkennend, offen, interessiert, rücksichtsvoll, respektvoll, unterstützend
- respektvoll und wertschätzend, jedem gegenüber (alle generationen und Kulturen), freundlich
- offener, zugewandter, verständnisvoller
- bessere Kontakte zwischen Alt und Jung
- passen mehr auf sich auf
- ein Dorf, das seine Kinder erzieht, d.h. jeder achtete auf jeden
- mehr Eigeninitiative
- gemeinsames Gefühl für „Zuhause sein“ – Wir Luruper
- Haltung, die das Luruper Forum vertritt, schwappt auf den Stadtteil über

## Kita im Stadtteilhaus und Stadtteilposter „Unser Lurup“

Margret Roddis, Mitgründerin des Luruper Forums und langjähriges Mitglied seiner Geschäftsführung, nimmt seit einigen Jahren nur noch sehr selten an den Sitzungen des Forums teil. Am 27.3. erklärte sie, warum: Ich hatte zwei Jahre eine schlimme Zeit wegen der Krankheit meines Partners. Dazu begleite ich als Leiterin der Kita im Stadtteilhaus 200 Kinder und Eltern und 30 Kolleg\*innen. Inzwischen bin ich im „Ruhestand“ und arbeite nur noch 24 Stunden in der Woche, auch als Geschäftsführerin und seit dem 31.1.2019 als 1. Vorsitzende von BÖV 38 e.V. Sie sagte: „Auch wenn ich nur selten komme, so verfolge ich die Entwicklung im Stadtteil mit großem Interes-

se. Ein besonderes Anliegen ist mir dabei unser Stadtteilposter – unser Stadtplan mit Informationen zu allen Einrichtungen und Initiativen. Ich gebe ihn all unseren Kita-Eltern und sie sind dafür sehr dankbar. Langsam gehen die Pläne zur Neige und sie müssen dringend aktualisiert und neu aufgelegt werden. Ich möchte weiterhin sicherstellen, dass es nicht nur für unsere Kita, sondern für alle Einrichtungen und für alle Menschen, die neu in den Stadtteil ziehen, immer aktuelle Stadtteilposter gibt. Deswegen wird sich die Kita im Stadtteilhaus mit 1.500 Euro an der Finanzierung der Kosten für die Gestaltung und den Druck eines aktualisierten Stadtteilposters beteiligen.“

## Abschied und Neuanfang im JUCA Lurup

Maja Singer, langjährige Leiterin des JUCA Lurup, verabschiedete sich auf der Forumssitzung aus Lurup und vom Luruper Forum, weil sie eine neue Aufgabe in einem anderen Stadtteil übernommen hat. Sabine Tengeler von der Geschäftsführung des Forums bedankte sich mit einem imaginären Blumenstrauß für Maja Singers großes Engagement für die Jugendlichen am Lüdersring und darüber hinaus und für ihre – oft auch kritisch nachfragende – Mitwirkung in der Geschäftsführung des Luruper Forums. Als neue Leiterin des JUCA stellte sich Marie Ruppert vor.



Die neue und die alte Leitung des JUCA Lurup: Marie Ruppert und Maja Singer

## Verfügungsfonds Lurup



Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern. Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, ☎ 280 55 553.

Auf seiner Sitzung am 27. März 2019 bewilligte das Luruper Forum

- auf Antrag vom Hamburger Verein der Deutschen aus Russland einstimmig bei 1 Enthaltung **300 Euro für das Muttertagsfest** im 11.5., 16 Uhr in der Kirchengemeinde Zu den 12 Aposteln;
- auf Antrag von BÖV 38 e.V. einstimmig ohne Enthaltungen einen Zuschuss in Höhe von **1.500 Euro für die Neuauflage des Stadtteilposters „Unser Lurup“**.

Damit kann das Luruper Forum 2019 noch 5.400 Euro vergeben. Wir danken für die Förderung des Verfügungsfonds durch das Bezirksamt Altona.

*Als Gedicht des Monats  
las Hans-Jürgen Bardua  
„Das erste Er ist 's“  
von Eduard Mörike*

## TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup/Osdorfer Born



Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup und am Osdorfer Born. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 280 55 553.

Auf seiner Sitzung am 27.3. befürwortete das Forum einstimmig ohne Enthaltungen

- den Antrag des Lichtwark-Forums Lurup e.V. für einen Zuschuss für **„Öffentlichkeitsarbeit für Gesundheitsförderung“** in Höhe von **1.500 Euro**;
- den Antrag von Sabine Schult **200 Euro** für das Projekt **„Beweglicher werden“**

**2019 können für Lurup und den Osdorfer Born insgesamt noch 37.657 Euro vergeben werden. Wir danken für die Förderung durch die Techniker Krankenkasse und durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz!**

## Teilnehmer\*innen des Luruper Forum am 27. März 2019

Ulrike Alsen (Bezirksamt Altona), Corinna Ahrons (Sozialkontor Treffpunkt West), Erika Bantschenko, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Wolfgang Becker, Britte Bienia Freizeittreff Lurup), Renate Bergmann, Lars Boettger (Die Grünen Altona), Sonja Botzon (Luruper Bürgerverein), Werner Botzon (Luruper Bürgerverein), Sylvia Brohm (Elbkinder Kita Swatten Weg), Romana Carstesen (Stadtteilkulturzentrum Lurup), Rüdiger Clausen (Luruper Nachrichten), Selma Denir (Interkultureller Familienverbund e.V.), Jasmin Dethlefs (Junge Generation Luth. Kirchengemeindeverband), Astrid Ebel, Tevide Er (Interkultureller Familienverbund e.V.), Beate Gartmann (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Martin Goetz-Schuirmann (Auferstehungskirchengemeinde), Karin Gotsch, Björn Grantz (SPD Bezirksfraktion), Leif Hanke (Bildungshaus Lurup), Dietrich Helling (Lichtwark-Forum Lurup e.V.), Sieglinde Helling, Carina Holdorff (Kita im Stadtteilhaus Lurup), Evelyn Jabben (UoG e.V.; Frühstart für Erfolg+), Marcus Kautzner (Kita im Stadtteilhaus Lurup), Anneliese Kietzman, Kerstin Klages, Bettina Klassen (Bildungshaus Lurup; Eltern-Kind-Zentrum; Servicestelle Lurup), Helwig Knothe (FDP; Theatergruppe Swatten Weg), Jürgen Krüger (Luruper Bürgerverein), Prof. Dr. Jutta Krüger (Lichtwark-Forum Lurup e.V.), Ute Krüger, Helga Landahl (SPD AG 60/Plus), Ralf Landahl, Dr. Ingo Lembke (Die Grünen), Anja Lindenau (Förderverein Freiwillige und Jugendfeuerwehr Lurup e.V.), Stefan Lindenau, Ingrid Löding, Horst Löding (Luruper Bürgerverein), Maira Miller (HVDaR), Silke Mitschlatis, Christian Mroß (Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus), Birgit Ohnesorge (Goethe-Gymnasium), Werner Oldag (SV Lurup), Bärbel A. Parusel (Grundschule Luruper Hauptstraße), Margarete Pauschert, Julia Plückerbaum, Hans-Peter Püst, Waltraud Püst, Brigitte Reise, Margret Roddis (BÖV 38 e.V.; Kita im Stadtteilhaus Lurup), Fred Rumrich, Marie Ruppert (JUCA Lurup), Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Brita Schmidt-Tiedemann, Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Lichtwark-Forum Lurup e.V.), Ludger Schmitz (steg Hamburg mbH), Werner Schönau (SV Lurup), Sabine Schult (Infostunde Ehrenamt), Udo Schult (AG Verkehr), Ilse Sellmann, Maja Singer (Movego Jugendhilfe gGmbH), Kaja Steffens (CDU Bezirks-Fraktion), Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Christine Süllner (Elternrat Goethe-Gymnasium; Elternini Spielhaus Fahrenort), Sabine Tengeler (Stadtteilkulturzentrum Lurup), Brigitte Thoms (Galerie Fliedersalon), Rolf Wagner (Rat und Hilfe für Senior\*innen)

## Neubebauung Kleiberweg

Anwohner\*innen aus dem Kleiberweg beklagten auf der Forumssitzung am 27.3., dass es keine Anhörung zur Planung der SAGA gegeben habe. „Auf dem Sportplatz am Kleiberweg sollen auch dreigeschossige Häuser gebaut werden. Wir haben grundsätzlich nichts gegen neue Wohnneubauung an dieser Stelle, aber sie muss passen.“ Bisher sei der Kleiberweg eine ruhige Wohnstraße gewesen. Bei der jetzt geplanten dichten Bebauung werde der Verkehr stark zunehmen. Außerdem seien zu wenig Parkplätze geplant, was zu weiteren Engpässen im Flusseviertel führen werde.

Das Thema soll – gemeinsam mit den zuständigen Planer\*innen von der SAGA auf der nächsten Sitzung des Luruper Forums am 24. April weiter besprochen werden (s. S. 12).

## „Was atmest du?“ in Lurup

Hans-Peter Püst berichtete dem Forum, dass er sich an der NDR-Aktion „Was atmest du?“ mit einer Messstation am Farnhornweg (mit Verkehrsbelastung durch die Autobahnausfahrt) beteiligt hat. Das Ergebnis: Die Atemluft im Bereich der Autobahnausfahrt ist dort mit 33 Mikrogramm Stickoxyden pro Kubikmeter belastet. Das entspricht den Werten an der viel befahrenen Willi-Brandt-Straße/Ecke Kleiner Burstah. Am Luckmoor wurden 25 Mikrogramm gemessen. In einer Studie des Umwelt-Bundesamtes wurden bei einer Belastung ab 10 Mikrogramm gesundheitsschädliche Auswirkungen wie Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetis und Atemwegserkrankungen festgestellt durch Stickoxyde festgestellt. Es wurde nicht ausgeschlossen, dass auch geringere Belastungen gesundheitsschädlich sind. Hinzu kommen weitere, bei dieser Aktion nicht gemessene, Belastungen z. B. durch Feinstaub und Ozon. Weitere Information: [www.ndr.de/fernsehen/sendungen/45\\_min/Die-groesste-Luft-Messaktion-im-Norden,luft132.html](http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/45_min/Die-groesste-Luft-Messaktion-im-Norden,luft132.html).

## Freiwilliges Engagement im Jugendverband

Sabine Schult vom Infotreff „Freiwilliges Engagement (s. S. 8) warb für die Broschüre „Freiwilliges Engagenent im Jugendverband“ des Landesjugendring Hamburg e. V. Die Broschüre informiert darüber, wie Schulen das freiwillige Engagement ihrer Schüler\*innen so unterstützen können, dass alle davon profitieren und enthält eine Übersicht der Hamburger Jugendverbände. Die Broschüre kann heruntergeladen oder bestellt werden bei <https://www.ljr-hh.de>.

## Nachbarschaftscafé

Rolf Wagner berichtete vom Nachbarschaftscafé des Seniorennetzwerks in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Familienzentrum in der Netzestraße am 9. März. „Es war ein erfolgreicher Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, Infos rund um die Themen Sicherheit und Gesundheit und Basteln. Ich habe dort zum Thema Grundsicherung informiert und tue dies auch gerne im Rahmen von „Rat und Hilfe für Senior\*innen.“ (s. S. 8).

## IOKI kostet jetzt extra

Udo Schult von der AG Verkehr berichtete, dass jetzt für Fahrten mit dem IOKI zusätzlich zum HVV-Tarif ein Euro pro Fahrt bezahlt werden muss. Auch für diese Extrakosten gibt es vergünstigte Wochen-, Monats- und Abokarten. „Wir haben uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass kein Schnellbuszuschlag für den 39er Bus bezahlt werden muss“, sagte Udo Schult, „und wir setzen uns auch dafür ein, dass der IOKI wieder zuschlagsfrei genutzt werden kann, denn gerade auch ältere Menschen mit geringer Rente können sich IOKI-Fahrten sonst nicht mehr leisten.“

Sabine Schult wies darauf hin, dass ein IOKI-Team sich an dem Sommerfest „Lurup feiert“ am 15.6. beteiligen wird. Ein Mitarbeiter wird auf Wunsch die IOKI-App auf mitgebrachten Smartphones installieren und erklären, wie man sich ein IOKI bestellen und es bezahlen kann.

## Bands gesucht

Norbert Ganter vom Bildungshaus sucht für ein Musikfest an einem Auftritt interessierte Bands. KONTAKT siehe Plakat!!

Welcome! Bienvenue! خوش آمدید  
Hosgeldin! Witamy! Добро пожаловать!

### Klönssnack für Seniorinnen und Senioren und ihre Enkel und Urenkel im Nachbarschaftstreff

Lüdersring 2a, montags 17-20 Uhr  
Treffen in gemütlicher Runde,  
gemeinsam kochen, backen, basteln

Kontakt: Tatjana Giercke,  
Tel. 0157 80 24 33 36

Gefördert aus dem Verfügungsfonds  
des Seniorennetzwerks Lurup

SERVICESTELLE  
LURUP SÜD-OST



Moorwisch 2,  
Tel. 414 222 33, [bettina.klassen@bugi.de](mailto:bettina.klassen@bugi.de)

### • MONTAGS

**8-10 Uhr:** Nachbarschaftscafé;  
**10-12 Uhr:** Beratung durch die Stadtteilmütter (dari/farsi);  
**10.15-12.30 Uhr:** Offener Nähtreff;  
**13-15 Uhr:** Migrationsberatung mit dem DRK-Zentrum Osdorfer Born

• **DIENSTAGS 13-16 Uhr:** Beratung rund um Fragen des Alltags mit Servicestellen-Koordinatorin Bettina Klassen.

• **MITTWOCHS 8-10 Uhr:** Sozialstation Lurup, Telefonsprechzeit Pflegeberatung, Tel. 831 40 41; **9.30-11 Uhr:** Lernclub Deutsch, Tel. 484 05 88 22; **10-12 Uhr:** Allgemeine und Erziehungsberatung vom Eltern-Kind-Zentrum; **13.30-15 Uhr:** Rat und Tat – Beratung rund um das Thema Behörden, Erziehung und Angebote im Stadtteil; **15.30-17 Uhr:** Erziehungsberatungsstelle Altona-West berät zu Erziehung, Partnerschaft und Trennung

• **DONNERSTAGS 10-13 Uhr:** Beratung der Vereinigung Pestalozzi in türkischer Sprache zu Fragen des Alltags und psychischen Erkrankungen; **14-16 Uhr:** FÜR SOZIALES berät über soziale Hilfen, Erziehung und Fragen des Alltags; **16-17 Uhr:** FÜR KIDS – Kindersprechstunde: Kinder können ihren Kummer und ihre Sorgen loswerden, Einblicke in Kinderrechte

• **FREITAGS 8.30-9.30 Uhr:** Beratung des BHH Sozialkontors zu psychischen Erkrankungen und Behinderungen

## Eltern-Kind-Zentrum

in der Kita Moorwisch, Moorwisch 2  
Tel. 83 20 05 41/42

Öffnungszeiten

Di, Do, Fr: 8.30 – 12.30 Uhr

**Dienstags 8.30-10 Uhr:** gemeinsames Frühstück; **10-11 Uhr:** Turngruppe für EKIZ-Mütter, anschließend Spiel- und Singkreis · **Donnerstags: 8.30-10 Uhr:** gemeinsames Frühstück, anschließend Spiel- u. Singkreis, ca. alle 14 Tage kommt eine Hebamme oder Kinderkrankenschwester **10.30 Uhr:** Turnen im Bewegungsraum der Kita · **Freitags 8.30-10 Uhr:** gemeinsames Frühstück, danach Fingerspiele, Singen

## Science City Bahrenfeld nur mit Schnellbahnanschluss

„Ein direkter, möglichst schnell zu realisierender Schnellbahnanschluss muss Bedingung für die Entwicklung des Wissenschaftsstandortes in Bahrenfeld sein!“ Das ist die Kernforderung aus dem Bahrenfelder Appell, dem sich auch das Luruper Forum angeschlossen hat. Das beharrliche Bürgerschaftliche Engagement insbesondere der Bürgerinitiative Volkspark und der Verkehrsinitiative Starten: Bahn West! zeigt jetzt Erfolge: „Die Bezirksversammlung unterstützt den Bahrenfelder Appell der Bürgerinitiative Starten: Bahn West! und BI Volkspark bei der Forderung nach einem Schnellbahn-



Jürgen Bееck übergibt den Bahrenfelder Appell an Bezirksamtsleiterin Dr. Liane Melzer. · Foto: K. Johannsen

schluss für die Science City Bahrenfeld - bevorzugt mit der Variante S32 Süd.“ So heißt es im Beschluss der Bezirksversammlung Altona

### Generationengespräch 70 Jahre Grundgesetz gleiche Rechte – neue Chancen – alte Rollen?

**Montag, 29. April 2019 · 17.30-19 Uhr,**  
Grundbuchhalle des Ziviljustizgebäudes  
Sievekingplatz 1

mit *Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rita  
Süssmuth*, Bundestagspräsidentin a. D.  
*Katja Günther*, Staatsrätin der  
Justizbehörde der FHH  
*Melodie Michelberger*, PR-Managerin  
und Instagram-Aktivistin  
*Heidmarie Grobe*, Vorsitzende der  
Städtegruppe von Terre des Femmes  
Es erwartet Sie ein kleiner Umtrunk.

am 28.3.2019. Damit erhöht das Kommunalparlament den Druck auf die politische Entscheidung zugunsten einer Bahnstrecke über Bahrenfeld-Nord. Bezirksamtsleiterin Dr. Liane Melzer erklärte bei der Übergabe des Appells, dass sie auf eine baldige Lösung des Problems hofft. Der Erste Bürgermeister, Peter Tschentscher, lies ausrichten: „Eine gute verkehrliche Anbindung der neuen Science City und damit Bahrenfelds ist dem Senat ein wichtiges Anliegen. Allerdings ist die genaue Planung noch in den Anfängen – wie ja die gesamte „Science City Bahrenfeld“.

Wie man hört, ist die Machbarkeitsuntersuchung (MBU) für die Schnellbahntrasse zum Osdorfer Born nahezu abgeschlossen. Für die U5 Nord liegt das Ergebnis vor, für die S32 Süd werden noch die Querung des HERA-Tunnels und der A7 untersucht. Nur diese Strecke führt über Bahrenfeld.

Verkehrsstaatsrat Andreas Rieckhof schrieb an den Bahrenfelder Appell: „Ihre Kernforderung deckt sich mit der Zielvorstellung des Senats.“ Konkreter ist die öffentliche Mitteilungsdrucksache (Nr. 20-5733) des Senats: „Für den Raum Bahrenfeld – Lurup – Osdorfer Born ist eine Erschließung durch die Anbindung an das Hamburger Schnellbahnnetz vorgesehen.“

### Jahrelanges Verkehrschaos?

Weil eine S-Bahn im günstigsten (aber unwahrscheinlichen) Fall frühestens 2030 fertig sein kann, sind wegen der bereits heute prekären Verkehrslage Zwischenlösungen gefragt. Die umfangreichen und langwierigen Bauarbeiten am DESY/Campus, A7-Deckel, Wohngebiet am Volkspark und Technologiepark werden für erhebliche Verkehrsengpässe sorgen. Auf die Frage der BI Volkspark, wie der Verkehr in und um Bahrenfeld bis zur Inbetriebnahme einer Schnellbahn sicher und zuverlässig abgewickelt werden kann, antworteten die Grünen, SPD und CDU, dass die Science City „vom ersten Tag an über einen solchen Bahnanschluss verfügt“. Die Linke brachte die Einrichtung von durchgehenden Busspuren für den Metrobus 3 ins Gespräch. Um das langjährige Verkehrschaos abzuwenden, wird wohl wieder bürgerschaftliches Engagement gefragt sein.

**Jürgen Bееck**  
Weitere Information: [jmbek@web.de](mailto:jmbek@web.de)  
[buengerinitiative-volkspark.de](http://buengerinitiative-volkspark.de)  
[www.starten-bahn-west.de](http://www.starten-bahn-west.de)

### Lesepat\*innen für die Stadtteilschule Lurup und die Grundschule Luruper Hauptstraße gesucht

Seit mehr als zehn Jahren vermitteln die Expert\*innen von Leseleo ehrenamtlich Lesepatenschaften. Die Pat\*innen treffen sich einmal wöchentlich für eine Stunde mit ihrem Schützling zum gemeinsamen Lesen in dessen Schule, in der Bücherhalle oder bei ihm zu Hause. Unsere Pat\*innen werden qualifiziert durch regelmäßig Fortbildungen und Supervision. Die Förderung der Kinder ist gezielt und kompetent. Unsere Lesepat\*innen arbeiten langfristig und zuverlässig.

Wenn Sie in Lurup als Lesepat\*in aktiv werden möchten, melden Sie sich bitte bei [info@leseleo.de](mailto:info@leseleo.de), oder telefonisch, mo 9-13 Uhr, Tel. 87 606 350



### Flohmarkt von Lurup für Lurup

**Sonntag, 28. April, 11-14 Uhr**

in der Fridtjof-Nansen-Schule, Fahrenort 76

Eltern, Erzieher\*innen und Lehrer\*innen –  
keine gewerblichen Händler\*innen

Schulverein der Fridtjof-Nansen-Schule

## Kinderflohmarkt

**25.05.2019**

14:00 – 18:00 UHR

**Kita Netzstraße**

Netzstraße 72a · 22547 Hamburg



Der Flohmarkt wird von den Elternvertreter\*innen der Kita Netzstraße organisiert.

Anmeldung bis zum 18. Mai unter:  
[anmeldung.flohmarktASB@gmx.de](mailto:anmeldung.flohmarktASB@gmx.de), Kosten pro  
Tisch 5 Euro und eine Kuchenspende (der Tisch  
ist selbst mitzubringen)

Der Erlös kommt den Kindern  
der Einrichtung zu Gute.

**Hilfe beim Schreiben**

Briefe, Anträge, Bewerbungen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten... mit *Jutta Krüger* und *Margret Rosendahl*  
**Do 14-17 Uhr**  
 im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38  
**kostenfrei!**

**Info-Treff für ehrenamtliches Engagement**

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen: mit **Sabine Schult**  
**mi 13-14 Uhr und nach Vereinbarung**  
 in den Räumen des BHH-Sozialkontors, Eckhoffplatz 16, Tel. 0176 41 56 46 29

**Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung**

Kontakt: Gabriela Brunswig  
 Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

**Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort**

**jeden Montag, 18 Uhr**, im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14a, freut sich über Gäste und Mitstreiter.  
 Jörn Tengeler, 822 96 207

**Sozialberatungsstelle des Sozialverbands Deutschland (SoVD)**

Luruper Hauptstraße 149  
 Tel. 431 935 00  
 info@sovd-hh-kr-west.de  
**Di, Mi und Do von 10-12 und 14-16 Uhr**  
 Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**RAT und TAT Sozialberatung + Begleitung**

Tel: 040- 84 00 92 17  
**Mo 16-18 Uhr + Do 11-13 Uhr:** Hamb. Kinder- und Jugendhilfe e.V., Luruper Hauptstraße 164; **Mi 10-12 Uhr:** Ammernweg 56; **Mi 13.30-15 Uhr:** Servicestelle Lurup Süd\*Ost, Moorwisch 2

**Rat und Hilfe für Senior\*innen**

kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Rolf Wagner nach Terminabspr., Tel. 0157 576 803 23

**Fibro-Café**

Sabine Schult lädt von Fibromyalgie Betroffene zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung ein, an jedem **1. Montag im Monat, 9 Uhr** im **FAMA Bistro & Café**, Luruper Hauptstraße 247-249

**Aufgeräumt in Lurup**

„Lurup räumt auf“ hieß es am 30.3. im Rahmen der stadtweiten Aktion „Hamburg räumt auf“. Bei strahlendem Sonnenschein schlossen sich einige Luruper\*innen unterstützt von Lars Boettger von den Grünen zusammen, um die Boberstraße und Teile der Spreestraße vom Müll zu befreien. „Mir ist aufgefallen, wie viele wunderbare grüne Ecken Lurup hat“, sagte Lars Boettger. „Doch leider scheinen sie dazu einzuladen, vollgemüllt zu werden.“ Nach zwei Stunden blickten die Teilnehmer zufrieden auf das Ergebnis: ein großer Berg Zigarettenkippen, Plastikflaschen und Verpackungen jeglicher Art. Bei den Anwohner\*innen wurde die Aktion sehr positiv aufgenommen und zog viel Lob, Dank und interessierte Gespräche nach sich.



Müllsammeln an der Spreestraße  
 Foto: Lars Boettger

**Tanztee**

**Sonntag 5. Mai - Stadtteilhaus Lurup**  
 Böverstland 38

**14-15 Uhr Eintanzen**  
 mit kleiner Kostenbeteiligung

**15 Uhr Offener Tanztee**  
 Eintritt frei

Sabine Schult und Ute Krüger laden ein zu Standardtänzen in gemütlicher Runde. Tanzfreund\*innen mit und ohne Tanzpartner\*in sind herzlich willkommen.

**Taten für morgen**

Nachhaltigkeit bedeutet vor allem, dass wir ein Bewusstsein entwickeln, wo wir in unserem Leben betroffen sind und wie einfach wir einen Beitrag leisten können“, sagt die Bürgerschaftsabgeordnete Anne Krischok. Sie wirbt damit für die Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit: Vom 30. Mai bis 5. Juni können Interessierte Veranstaltungen rund um das Thema Nachhaltigkeit – vom Gartenfest bis zum Filmabend... – organisieren, die dann auf der Homepage [www.tatenfuermorgen.de](http://www.tatenfuermorgen.de) gemeinsam beworben werden.



**COMMUNITY RESILIENCE NETWORK**  
 ein Gesundheitsprojekt  
 des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf 

**Selbstfürsorge-Schulung mit der „Garten-Methode“ für die Stärkung der Seelischen Gesundheit in der Gemeinschaft**

**Mittwoch + Donnerstag, 15. + 16. Mai · jeweils 9-16 Uhr**  
**Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38 · kostenfrei**

In der zweitägigen Schulung – mit einem Angebot für kostenfreie Folgetreffen – kann jede/eine einfache Methode zur Förderung der seelischen Gesundheit lernen. Ausgangspunkt ist: alle Menschen haben ein Nervensystem, das ähnlich auf Stress, aber auch ähnlich auf Wohlbefinden reagiert. Gut für sich selbst und füreinander zu sorgen kann manchmal viel Arbeit bedeuten, wie die Arbeit in einem Garten. Je besser der Garten versorgt wird, desto besser stehen die Chancen, trotz Belastung Gemüse und Blumen hervorzubringen. Die Garten-Methode besteht aus einer Reihe von einfachen und wissenschaftlich fundierten Techniken, die in praktischer Übung erlernt werden. Sie aktivieren die „Erholungsfähigkeit“ des Nervensystems und bieten eine hilfreiche Möglichkeit, sowohl für das eigene Wohlbefinden zu sorgen, als auch zwischenmenschliche Verständigung und Unterstützung unter Stressbelastung zu erleichtern.

**Bitte anmelden bis zum 8. Mai und weitere Information bei Sabine Tengeler,**  
**Tel. 040 280 55 553 · [gesundheit@unser-lurup.de](mailto:gesundheit@unser-lurup.de)**

## Mittagstisch am Lüdersring

Verabschiedung von Hjördis Haack

Am 28. Februar verabschiedete sich die Ökotrophologin Hjördis Haack mit einem lachenden und einem weinenden Auge vom Mittagstisch im Nachbarschaftstreff Lüdersring 2a. Seit September 2011 leitete sie die ganz besonde-



Hjördis Haack serviert den Nachtisch.

ren Kochkurse mit Schüler\*innen aus der Schule Langbargheide und Menschen mit Behinderung, die heute von der Lebenshilfe Schenefeld

betreut werden. Beim Kochen für den Mittagstisch lernen die Kursteilnehmer\*innen, was wichtig ist für eine gesunde Ernährung, wie Mahlzeiten gesund und lecker zubereitet werden und wie gut es tut, an einem schön gedeckten Tisch gemeinsam zu essen. Am Ende des Kurses erhalten alle ein von Grafikerin Carrina Völling liebevoll gestaltetes Kochbuch mit allen Rezepten und Gesundheitsinformationen. Finanziert werden die Kurse und der Mittagstisch aus dem TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup und aus dem Altkleiderfonds der SAGA Unternehmensgruppe. Außerdem stellt die SAGA die Räume des Nachbarschaftstreffs kostenfrei zur Verfügung. Trägerin des Projekts ist das Lichtwerk-Forum Lurup e. V. mit der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung

Hjördis Haack hat ihre Köch\*innen über viele Jahre hinweg individuell angeleitet und begleitet. Am 28.2. dankten ihr alle Mittagstischbesucher\*innen herzlich, Annette

Berg, Leiterin der Schule Langbargheide, und Sabine Tengeler von der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung überreichten zum Abschied Blumensträuße.

Die Ökotrophologin Ulrike Wagner hat die Leitung des Kurses übernommen, so dass es weiterhin **jeden Donnerstag** (außer in den Schulferien) **von 12-13 Uhr** einen leckeren, gesunden, kostenfreien Mittagstisch im Nachbarschaftstreff gibt. Es sind noch ein paar Plätze frei und weitere Mittagsgäste und kleine Spenden sind herzlich willkommen. *sat*



Plattdeutsche Lesung, Lieder und Sketsche erwarten die Besucher\*innen der Matinee · Foto: Maren Schamp-Wiebe

### Herzliche Einladung zu einer Plattdeutsch-Matinee

am Mittwoch, 24. April 2019 · 16-17.30 Uhr  
Fridtjof-Nansen-Schule · Swattenweg 10

Diese Veranstaltung ist gleichzeitig die Zwischenrunde (Hamburg-West+Nord) für den *Vorlesewettbewerb „Jungs un Deerns leest Platt“*, den die Behörde für Schule und Berufsbildung veranstaltet. Aufgerufen waren alle Schulen in Hamburg, Schüler\*innen in der Niederdeutschen Sprache zu unterrichten und die besten für die Zwischenrunde zu melden. Die besten Vorleser und Vorleserinnen werden für die Abschlussveranstaltung im Ohnsorgtheater nominiert. Die Fridtjof-Nansen-Schule ist in diesem Jahr Gastgeber und Veranstalter der Zwischenrunde und lädt alle Interessierten aus dem Stadtteil herzlich ein.

Ein buntes Programm aus plattdeutschen Liedern und Sketchen, vorgeführt von Kindern des Nansen-Klubs, wird die Lesungen der Schüler und Schülerinnen aus den Klassen 3-9 einrahmen. Die Jury besteht aus Senioren, die ein halbes Jahr mit Kindern des Nansen-Klubs Plattdeutsch geübt haben.

Alle Besucher und Besucherinnen dürfen sich außerdem an Kaffee und Kuchen erfreuen.

## Waltraud Liebegut im Ruhestand

Am 29.3. feierte Waltraud Liebegut mit vielen Weggefährt\*innen nach 37 Jahren Sozialarbeit ihren Abschied in den Ruhestand aus dem Amt für Soziale Dienste Osdorf-Lurup (ASD). Angefangen hat sie „zwischen Kneipe und Knast“ als Straßensozialarbeiterin. Mit organisiert hat sie legendäre bundesweite Streetworker-Treffen 20 Jahre hat sie als Abteilungsleiterin beim ASD gearbeitet. „Wir haben zusammen geweint und gelacht, gefeiert und gestritten. Ich konnte mich immer auf alle verlassen –

auch in den schwierigsten Situationen“, sagte Waltraud Liebegut zum Abschied. Ihre Verbindung zu Lurup wird nicht abreißen. Sie ist Mitglied bei Lurup e.V. und es gibt immer Aufgaben für Ruheständlerinnen.



Waltraud Liebegut auf dem Weg in den Ruhestand.

## Internationaler Frauentag am Lüdersring

Für die Feier des Internationalen Frauentags am 9. März im Nachbarschaftstreff Lüdersring, hatten sich 60 Frauen und Kinder angemeldet, so dass Tatjana Giercke und ihr Team der Ehrenamtlichen vom Treff Alt und Jung zwei dreistündige Veranstaltungen hintereinander organisierte. Die Fesetveranstaltungen waren stimmungsvoll. Ein kleines



Das „Lied für die Mütter“  
Foto: Tatjana Giercke

Mädchen sang das Lied „für die Mütter“ und ein professioneller Panflötenspieler spielte zwei Stunden ehrenamtlich auf. Die Frauen waren begeistert, haben getanzt, gesungen und gefeiert – und gefragt, wann das nächste Fest stattfinden wird... Unterstützt wurde das Fest von der SAGA-Unternehmensgruppe und aus dem Verfügungsfonds des Luruper Forums.



**Theatergruppe Swatten Weg spielt  
Das bisschen Liebe**

In „Herzensangelegenheiten“ ist Jan ein echter Experte, nur leider ist ihm noch nicht die richtige Frau über den Weg gelaufen. Wird er seine „große Liebe“ finden? Erfahren können Sie dies am:

**Freitag, 3.5., 19 Uhr · Samstag, 4.5., 19 Uhr  
oder am Sonntag, 5.5., 15 Uhr  
Aula der Schule Swatten Weg 10  
Vorbestellungen: 0176/ 95 54 73 64**

**Kultursonntag  
25. Mai · 11-18 Uhr  
Stadtteilhaus Lurup · Böverstand 38**

**Wahlcafé  
mit Waffeln und Musik**



**„Etwas Handfestes wählen“**

Die Band „Handfest“ spielt in der Zeit **von 12-16 Uhr** authentische warme Lieder mit zweistimmigem Gesang, akustischer Gitarre, Djembe und Texten, die das Leben beschreiben.

**Eintritt frei · Spenden willkommen**

**Weltcafé auf Russisch**

„Begegnung“ – das ist das Motto der Weltcafés im Stadtteilhaus Lurup. Am 10. März begegneten sich die Kulturen mit Musik der russischen Band „Fonograf“. Nachdem alle gut mit Kaffee, Kuchen, Tee und Saft versorgt waren, spielte die Band mit flotten Rhythmen auf und die Iraner\*innen tanzten genauso wild wie die Fans eher russischer und deutscher Herkunft. Ein besonderes Erlebnis war der Auftritt der zwölfjährigen Evelyn Schröder, die mit Liedern verschiedener Songwriterinnen auf Deutsch und Russisch begeisterte. *sat*



Evelyn Schröder sang mit der Band „Fonograf“.

**Fatale Waljagd**

„Die müsst ihr wieder einladen“, das war die einhellige Meinung der Zuschauer\*innen, nachdem das Theater Triebwerk am Kultursonntag am 24.3. mit seiner Aufführung „Moby Dick“ das Stadtteilhaus Lurup in einen Ozean verwandelt hatte. Mit Cello, Bass, Witz und großer Schauspielkunst erweckten die Spieler die zentralen Figuren aus Hermann Melvilles Roman zum Leben – bis zum traurigen Ende der Waljagd, die nur der Schiffsjunge überlebt. *sat*



Begegnung mit „Schrumpfkopf“: Erik Schäffler, Heino Sellhorn und Uwe Schade vom Theater Triebwerk in Aktion

**Out of the Dark**

Am 27.3. eröffneten Schulleiter Joachim Hinz und Kulturagentin Ruth Zimmer die 7. Kunstausstellung der Stadtteilschule Lurup „Vorsicht Kunst!“ Die Warnung war berechtigt. Die Fülle und Vielfalt der gezeigten künstlerischen Arbeiten aus den Jahrgängen 7-9 waren überwältigend: eine raffiniert installierte Lasershow, Postkarten zum Thema „Be a Light in this World“, Leuchtkästen, Kurzfilme, Computerspiele, Holzarbeiten, eine akkustische Installation zum Thema „Stromausfall“, Zeichnungen, Skulpturen, Fotos und Collagen. Bis in die Nacht hinein hatten die Aussteller\*innen in vielen Arbeitsstunden die Ausstellung für zwei Tage in den Fachräumen der Stadtteilschule an der Luruper Hauptstraße aufgebaut. Eine Gruppe Schüler\*innen hatte sich gut darauf vorbereitet, die Gäste durch die Ausstellung zu führen. All dies zeigte, wie ernst es der Stadtteilschule Lurup damit ist, ein Zentrum für Kultur und Bildung für den ganzen Stadtteil zu werden. *sat*



Individuelle Schülerprojekte aus dem Jahrgang 7-9



## BÖV 38 e. V.

Bewegung · Begegnung ·  
Beteiligung

Tel. 87 97 41 16

info@boev38.de · www.boev38.de

### TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP

### KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von 1-6 Jahren,  
Mo-Fr 7.30-18 Uhr · Tel. 82 29 63 76 ·  
Kita@boev38.de · kita-im-stadtteil-  
haus.de

### VERMIETUNGEN

Romana Carstesens · Do 14-17 Uhr  
Tel. 87974116 · r.carstesens@boev38.de

### SHAOLIN KONGFU

Di 18-19.30 Uhr, bitte vorher anrufen!  
Akrobatik, Stretching,  
Bewusstsein entwickeln für das  
eigene Selbst, für Energie,  
Bewegung und Stille  
Kontakt: Volker Schmitz,  
Tel. 0174 170 47 31 · www.atmung  
normal.de/bewegungskuenste

### KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, Nina Lüneburg,  
Tel. 84 55 39 oder 0173 813 72 74



Kultur

Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstland 38 · 22547 Hamburg



## Stadtteilkulturzentrum

Lichtwerk-Forum Lurup e. V.

Tel. 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de  
www.stadtteilhaus-lurup.de

**Bücherei-Café:** Mo 13-15 Uhr · Di 13-17 Uhr · Do 13-17 · Fr 13-16 Uhr

**Stadtteil-Kultur-Büro:** Mo 9-15 Uhr · Di 9-14 Uhr · Mi 9-17.30 Uhr · Do 9-14 Uhr

Kontakt für die Angebote im Stadtteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben

### STADTTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich. Träumen und planen Sie mit uns Angebote und Veranstaltungen für Stadtteilkultur und die Entwicklung unseres Stadtteils. Kommen Sie in Kontakt mit im Stadtteil aktiven Menschen, Einrichtungen und Gremien.

#### • Luruper Forum

Stadtteilbeirat für die Entwicklung unseres Stadtteils. Jeder kann mitmachen (s. S. 12)

#### • „Lurup im Blick“

Stadtteilzeitung  
Sabine Tengeler,  
lurupimblick@unser-lurup.de

#### • www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Informationen über Initiativen, Vereine, Einrichtungen und Angebote im Stadtteil

### BÜCHEREI-CAFÉ

• **Kinder- und Jugendbücherei** kostenfrei und unbürokratisch wunderschöne Bilder-, Kinder- und Jugendbücher ausleihen

#### • **Verschenkebücher**

für Kinder und Erwachsene

#### • **Leseförderaktionen und -projekte**

### AG KULTURSONNTAG

Organisieren und gestalten Sie mit uns Kulturveranstaltungen mit Begegnungscafé

### DIE STADTTEILBÜHNE

• **Theater-Werkstatt für Frauen**  
• **Inszenierungen und Aufführungen**

Weitere Spielerinnen sind willkommen. *Sabine Tengeler*,  
Tel. 280 55 553

### KINDERTANZ

Di + Do 16-17.45 Uhr  
Kontakt und Anmeldung:  
Anna, Tel. 0176 471 444 16,  
tanzkurs-lurup@gmail.com

### MUSIK

#### • **Die Böversband**

Fr 19 Uhr nach Absprache

#### • **Die coolen Stadtteiltrommler**

Inklusive Trommelgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung, 14tägig.,  
Mo 18.15-19.45 Uhr, mit *Karin Hechler*,  
Tel. 85 100 620

#### • **Violon fou**

spielt bekannte Hits unkonventionell *Andreas Jacobzik*,  
Tel. 88 11 584

#### • **MITTAGSTISCH** Mi 13-14 Uhr

### LURUP FEIERT

Das große Stadtteilstfest für die ganze Familie mit Aktionsständen von Vereinen, Initiativen und Einrichtungen – 2019 am 15. Juni

## LURUPER BÜRGERVEREIN

von 1952 e. V.

Tel. Inge Hansen 83 53 93  
inge.hansen@hansen-plakat.de  
www.luruper-buergerverein.de

### FREIZEITANGEBOTE UND KULTURVERANSTALTUNGEN

Ausfahrten und Besichtigungen,  
Singen, Basteln, Line Dance,  
Nordic Walking und Spiele  
(Skat, Cannasta u. s. w.)  
Kontakt: *Horst Löding*, Tel. 8325229  
horstloeding@gmail.com



Hamburg

gefördert vom

Bezirksamt  
Altona



Hamburg

gefördert durch

Behörde für Gesundheit  
und Verbraucherschutz

### GESCHÄFTSSTELLE FÜR GESUNDHEITS- FÖRDERUNG LURUP/OSDORFER BORN

Leitung: Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553

Mikroprojekte TK-Verfügungsfonds

Osdorfer Born: Christine Kruse,

Tel. 0176 710 66 111

gesundheit@unser-lurup.de

www.gesundheit-lurup.de

- Beratung und Unterstützung für alle, die sich für Gesundheitsförderung im Stadtteil einsetzen möchten
- Runder Tisch Gesundheitsförderung mit allen Interessierten aus dem Stadtteil
- Wertschätzung – Entwicklung einer Stadtteilstrategie für psychosoziale Gesundheitsförderung in Lurup und im Osdorfer Born
- Beratung für Anträge an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse
- praxisorientierte Bücherei zur Gesundheitsförderung

## Geschäftsführung des Luruper Forums

### Geschäftsführender Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e. V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),  
Dietrich Helling (2. Vors.),  
Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Kassenwart)

### Vom Luruper Forum gewählte bzw. von den Fraktionen der Bezirksversammlung Altona entsandte Geschäftsführer\*innen und Beisitzer\*innen des Lichtwark-Forums Lurup e. V. (\* = nur GF Luruper Forum)

Florian Bremer-Gast\* (CDU-Bezirksfraktion),  
Bengisu Er\*, Tevide Er (Interkulturel-  
ler Familienverband)\*, Beate Gart-  
mann\* (Kinder- und Familienzentrum  
Lurup), Martin Goetz-Schuirmann\*  
(Auferstehungsgemeinde), Karin Gotsch,  
Sybille Köllmann (SAGA), Dr. Ingo Lembke  
(Die Grünen), Susanne Matzen-Krüger (Schule  
Langbargheide), Heiko Menz, Maren Schamp-  
Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Brita  
Schmidt-Tiedemann (FDP-Bezirksfraktion),  
Sabine Schult (Infotreff Ehrenamt), Dr. Kaja  
Steffens\* (CDU-Bezirksfraktion), Karsten  
Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Christine  
Süllner\* (Elternrat Goethe-Gymnasium),  
Sabine Tengeler\* (Stadtteilkulturzentrum;  
Lurup im Blick; Geschäftsstelle für Gesund-  
heitsförderung; Die Stadtteilbühne)

### Ansprechpartner\*innen des Luruper Forums

**Schiedskommission:** Hans-Jürgen Bardua,  
Tel. 831 64 44 · **Flüsseviertel;** Schulen: Maren  
Schamp-Wiebe, Tel. 428 76 46 0; 428 76 46  
50 · **Gesundheit:** Jutta Krüger, Sabine Tengeler,  
Tel. 280 55 553 · **Initiative Willkommen in  
Lurup:** Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553 ·  
**Jugend:** Maja Singer, Tel. 84 56 15  
**Lüdersring;** Schulen: Susanne Matzen-Krüger,  
Tel. 87 007 917 · **Naturschutz:** NABU-Gruppe  
Altona, altona@nabu-hamburg.de · **Öffent-  
lichkeitsarbeit:** Sabine Tengeler, 280 55 553 ·  
**Senior\*innen:** Brita Schmidt-Tiedemann,  
84 11 94 · **Stadtteilkultur:** Sabine Tengeler,  
Tel. 280 55 553 · **AG Verkehr:** Udo Schult,  
832 65 66 · **Wirtschaft und Mittelstand:**  
über Stadtteilbüro, 280 55 553 ·  
**Wohnen:** Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

### Impressum:

Lurup im Blick wird gefördert  
durch das



Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwark-  
Forum Lurup e. V. mit freundlicher Unterstützung  
des Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup  
Böverstland 38 · 22547 Hamburg  
Tel.: 040 / 280 55 553 oder  
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)  
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und  
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums  
Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengeler (sat)  
Gestaltung, Verantwortlich i. S. d. P. und Fotos, wenn  
nicht anders angegeben: Sabine Tengeler  
Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die  
Mai-Ausgabe 2019: 24.4.2019

Das Lichtwark-Forum  
Lurup e. V.  
freut sich über Spenden  
für seine  
Stadtteilkulturarbeit!

BIC: HASPDEHHXXX  
IBAN: DE74 2005 0550  
1285 122212

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus  
geliefert bekommen?  
Oder Sie haben Interesse, bei Lurup im Blick  
mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bitte im  
Stadtteilhaus Lurup, Tel. 280 55 553 oder  
unter lurupimblick@unser-lurup.de.

# DIE JUNX



**Kultursonntag**  
**28. April, 16 Uhr**  
Stadtteilhaus Lurup  
Böverstland 38

**von Schlager bis Rock  
rau, rotzig, gefühlvoll  
und charmant**

**Café ab 15 Uhr**

Eintritt 6 €  
Mit Fahrdienst 1 € Fahrt €  
Vorbestellungen  
Tel. 040 280 55 553  
stadtteilhaus@unser-lurup.de



**Mittwoch, 24. April, 19 Uhr**  
**Emmaus-Kirchengemeinde, Kleiberweg 115**

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuzentscheiden\*. Das Luruper Forum tagt in der Regel am letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil. **Kontakt und weitere Information:** Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, Tel. 280 55 553, forum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

\* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

- 1 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil**
- 2 Neubebauung auf dem Sportplatz Kleiberweg**  
mit Herrn Peeters und Herrn Gast, SAGA Unternehmensgruppe
- 3 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds Lurup**  
und aus dem TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup (s. S. 5)

\*\*\* mit Buffet-Angebot \*\*\*